

Erfahrungen

Erfahrungen beim Einsatz des BSCW-Servers

Nach nunmehr mehrjährigem Einsatz des BSCW-Systems kann durchaus von einer Erfolgsgeschichte gesprochen werden. Das System gehört zu den am meisten genutzten Softwaresystemen der Schule mit mittlerweile ca. 1000 Nutzern bei fast täglichem Einsatz. Zu einem solchen Erfolg haben mehrere Gründe beigetragen:

- Die Wahl des richtigen Produkts für die bestehenden Probleme.
- Die einfache Benutzbarkeit des Systems unter jedem Betriebssystem ohne vorherige Installation von Software.
- Die konsequente Schulung der Nutzerinnen und Nutzer sowohl auf Anfänger- als auch auf Fortgeschrittenem-Niveau.
- Der erfolgreiche Einsatz des oben beschriebenen Vorgehensmodells.
- Die Möglichkeit des selbstständigen Administrierens der Klassen und Dokumente durch Kolleginnen und Kollegen, ohne die eine derartige Verbreitung nicht zu erreichen wäre.
- Die immer wieder erweiterten Einsatzmöglichkeiten durch konsequente Produktpflege mittels neuer Versionen.

Voraussetzungen für den Betrieb eines BSCW-Servers vor Ort:

- UNIX Betriebssysteme: Linux, Solaris, HP-UX, AIX, IRIX, MacOS X, BSD mit Apache Web-Server oder Standard HTTP Web-Server oder Windows™ Betriebssystem: Windows 2003 / XP / 2000 / NT (SP4)
- Apache Web-Server oder Microsoft Internet Information Server (IIS)
E-Mail-Anbindung: SMTP-Server (UNIX/Windows) oder Sendmail (UNIX)
Zur Installation erforderliche Software-Pakete:
- Python Runtime Environment (www.python.org , Open Source)
- Auf einer Windows-Server Plattform benötigen Sie zudem die Python Erweiterungen für
- Windows (sourceforge.net/projects/pywin32)

Informationen zur vorgestellten Lösung finden Sie auch auf der Homepage zum Modellversuch und unter <http://www.bscw.de>

Bezeichnung: Entwicklung von Team und Selbstlernkompetenz in arbeitsorientierten Lernphasen mit neuen Lernraumkonzepten in der Berufsausbildung

Laufzeit: 01.01.2005 -31.12.2007
Förderkennz.: BLK 36/04 / FKZ K 5829.00

Internet: www.tusko.de

Bremen
Ansprechpartner:
Kurt Eblinger
Mail.: eblinger@uni-bremen.de

Schulzentrum des Sekundarbereichs II Utbremen
Meta-Sattler-Str. 33
29215 Bremen
<http://www.szut.de>

Thüringen
Ansprechpartner:
Dr. Klaus Dänhardt
E-Mail: kdaenhardt@ags-erfurt.de

Andreas-Gordon-Schule
Weidengasse 8
99084 Erfurt
<http://www.ags-erfurt.de>

Wissenschaftliche Begleitung
Ansprechpartner:
Prof. Dr. Petersen
Bodo Reiner
E-Mail: reiner@biat.uni-flensburg.de

Universität Flensburg
biat - Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik
Auf dem Campus 1
24943 Flensburg
<http://www.biat.uni-flensburg.de>

Programmträger
Institut für Wirtschaftspädagogik
Universität St. Gallen
Prof. Euler

Lehrstuhl für Berufspädagogik
Universität Dortmund
Prof. Pätzold

Systemvoraussetzungen

Modellversuchsdaten

www.tusko.de

www.tusko.de

Ausgangssituation

Das Produkt

Der Anfang

Verbundmodellversuch TUSKO

Entwicklung von Team- und Selbstlernkompetenzen in arbeitsorientierten Lernphasen mit neuen Medien und Lernraumkonzepten in der Berufsausbildung

Modellversuchsinformation Nr. 8

Groupware-Lösungen für den Schulbereich

Das Schulzentrum SII Utbremen zeichnet sich dadurch aus, dass es vielfältige Bildungsgänge und mögliche Ausbildungsabschlüsse gibt. Verschiedene Vollzeitschulformen und duale Bildungsgänge bei intensiver Nutzung von Fachräumen erfordern flexible Stundenpläne und machen unterschiedlichste Lehrereinsatzplanungen notwendig, die die Zusammenarbeit sowohl zwischen Kolleginnen und Kollegen als auch zwischen Schülerinnen und Schüler erschweren. In einer solchen Situation bietet es sich an, geeignete Software zu verwenden, die das Kooperieren erleichtert und Möglichkeiten bietet, die dazu notwendigen Dokumente strukturiert auszutauschen unabhängig davon, an welchem Lernort man sich gerade befindet. Dabei muss den unterschiedlichen Voraussetzungen bezüglich der vorhanden Hard- und Software als auch den unterschiedlichen Vorerfahrungen der einzelnen Nutzergruppen mit solchen Systemen Rechnung getragen werden.

BSCW als Produktwahl

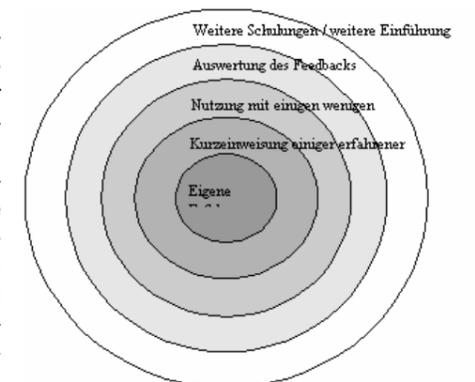
Nach einiger Suche nach geeigneter Software fiel die Auswahl auf das BSCW-System. „Das BSCW Shared-Workspace-System erlaubt einfachen Informationsaustausch in gemeinsamen Arbeitsbereichen und den effizienten Zugriff darauf von überall aus und zu jeder Zeit. BSCW ist das ideale Werkzeug für die plattform- und standortübergreifende Zusammenarbeit.“ (Quelle: <http://www.bscw.de/produktinformationen.html>)

Ausschlaggebend für die Entscheidung waren für uns insbesondere vier Gründe:

- die Plattformunabhängigkeit,
- die niedrige Eingangsschwelle für Nutzer durch Verwendung eines Internet-Browser („Gesurft“ hat jeder schon einmal. Anm. d. Verf.),
- die langjährige Erfahrung des Fraunhofer-Institutes bei der Entwicklung solcher Werkzeuge,
- die Lizenzpolitik für das Produkt, da BSCW für Schulen gratis nutzbar ist.

Der Anfang

Um ein solch komplexes IT-Produkt von Anfang erfolgreich einsetzen zu können, bedarf es einer Nutzergruppe, die dem Einsatz der Software positiv gegenüber steht und möglichst über entsprechende Vorerfahrungen verfügt. Hier bietet es sich an, auf Schülerinnen und Schüler des IT-Bereiches oder vergleichbare Lerngruppen zurückzugreifen. Zum Ersten verfügen diese Schülerinnen und Schüler über die notwendige IT-Erfahrung und die entsprechende Affinität zu solchen Systemen und zum Zweiten haben sie vielfach schon ähnliche Kommunikationssoftware eingesetzt vom eigenen E-Mail Konto bis zur firmeneigenen Intranet-Software.



Gefördert durch



Bundesministerium **SBW**
für Bildung und Forschung
Senator für Bildung und Wissenschaft, Bremen

TKM
Thüringer Kultusministerium

Software-Einführung

Bei uns am Schulzentrum kam noch ein weiterer inhaltlicher Aspekt hinzu. Die Schülerinnen und Schüler des IT-Bereiches nehmen in der Mittelstufe an einem größeren Projekt teil, bei dem auch zwischen den Phasen des Schulbesuches ein relativ großer Kommunikationsbedarf besteht. Hier bot sich eine von überall nutzbare Groupware Idealerweise an.

Zur Einführung neuer Software

Nach genauerer Betrachtung ähnlicher Fälle bei der Einführung von neuer Software an der Schule hat sich am Schulzentrum SII mittlerweile ein Vorgehenskonzept herausgebildet, welches sich als äußerst erfolgreich herausgestellt hat. Hierbei wird in mehreren Phasen vorgegangen und das anfangs geplante Konzept wird in jeder Phase evaluiert, erweitert, ergänzt und verbessert. Des weiteren verbreitert sich bei diesem Modell die Anzahl der Nutzer kontinuierlich wie auch die an der Schule vorhandene unterrichtliche Erfahrung wächst. Dadurch bedingt verringert sich die Anzahl der Probleme.

Die Herausbildung einer Struktur

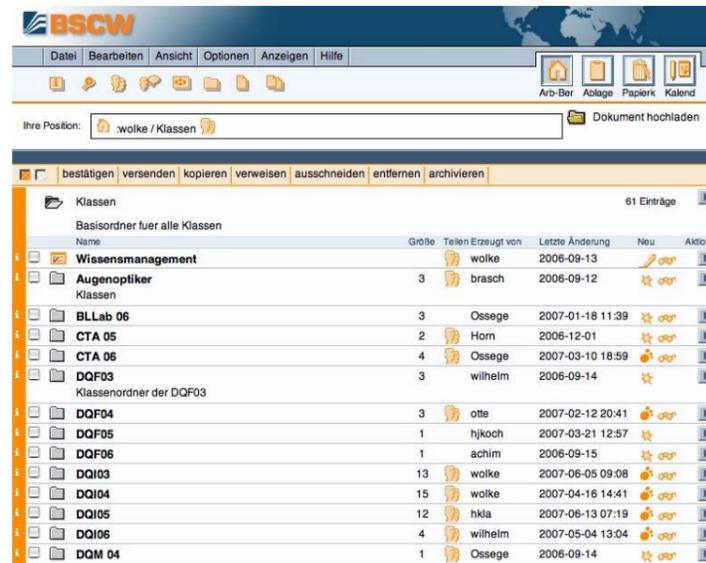
Nach einer kurzen Einstiegsphase von ca. einem halben Jahr, zeigte sich schnell, dass das BSCW-System nicht ohne eine angemessene Ordnerstruktur zu beherrschen ist, da mit den einzelnen Ordnern auch entsprechende Berechtigungen der Benutzer einhergehen. Ziel war es, dass es einen Bereich geben sollte, in dem Schülerinnen und Schüler mit den KollegInnen und Kollegen Dokumente und Informationen austauschen können.

Dieser Bereich sollte mehrere Anforderungen erfüllen:

- der Bereich sollte klassenbezogen sein,
- Schülerinnen und Schüler sollten keinen Zugriff auf fremde Klassenordner haben,
- Lehrende sollen die Klassenordner inkl. der Schülerinnen und Schüler selbst verwalten können,
- Lehrende sollten Einsicht in die Aktivitäten anderer Klassen haben dort auf Dokumenten ihrer Wahl zugreifen können.

Die Lösung war ein zentraler Ordner im BSCW-System der den Namen „Klassen“ erhielt. In diesen Ordner wurden alle Lehrenden eingeladen und haben seit dem Zugriff auf sämtliche Unterordner die den jeweiligen Klassen entsprechen. Die Schülerinnen und Schüler werden von den jeweiligen Kolleginnen und Kollegen in ihren speziellen Klassenordner eingeladen und dort betreut. Dies schließt das Einladen neuer Benutzer genauso mit ein wie das zur Verfügung stellen von Dokumenten und ihre Aktualisierung.

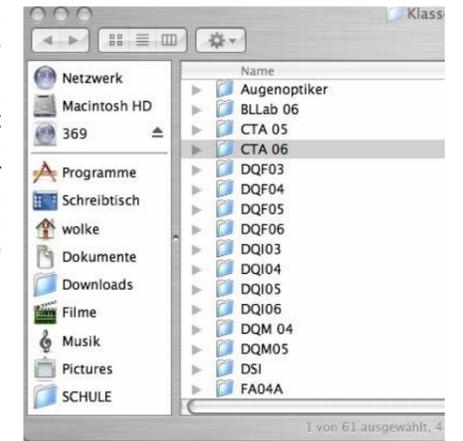
Alle anderen Kolleginnen und Kollegen haben durch das BSCW-Berechtigungssystem ebenfalls Zugriff auf sämtliche Klassenordner und können einzelnen Klassen Informationen zur Verfügung stellen bzw. sich interessante Dokumente herunterladen.



Einschränkungen

Einschränkungen bei der Nutzung

Einige Einschränkungen bei der Benutzbarkeit müssen allerdings gemacht werden. Einer der größten Vorteile des System, nämlich die Benutzung durch den Internet-Browser, ist gleichzeitig einer seiner größten Nachteile. Das ständig notwendige Hoch- und Runterladen von Dateien ist recht unpraktisch, insbesondere wenn man das Arbeiten im „normalen“ Dateisystem gewohnt ist. Abhilfe schaffen hier zwar ein zur Verfügung stehendes Java-Applet zum Hochladen von Dateien per Drag und Drop oder die Nutzung des WebDAV-Protokolls, ein wenig umständlicher ist die Bedienung am Ende aber doch.



Einsatzfälle

Neue Einsatzfälle

Längst haben in der Schule auch andere Gruppen den Mehrwert der Software erkannt und nutzen für ihre Kooperation das BSCW-System. So gibt es IT-Prüfungsausschüsse die über das System kooperieren, Referendare die ihre Materialien austauschen und Modellversuche (auch TUSKO) die mittels BSCW abgewickelt werden. Wichtigster zusätzlicher Nutzen ist aber sicherlich die Möglichkeit, das einzelne Gruppen von Lehrerinnen und Lehrern das System zur Kooperation nutzen können. Der betreffende Initiator richtet einfach einen neuen Ordner ein, lädt die Beteiligten ein und die Grundlage für IT-gestützte Zusammenarbeit ist gelegt. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die gemeinsame Arbeit verschiedener Autoren an ein und demselben Dokument. Diese Anforderung wird durch die Versionierungsfunktion des BSCW-Systems gut unterstützt.

Andere zur Verfügung stehende Funktionen wie Gruppenkalender und Foren werden je nach Einsatzzweck mehr oder weniger genutzt, was sicherlich dadurch begründet ist, dass die meisten Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Schulzentrums sich recht häufig persönlich begegnen und Termine und Absprachen von Angesicht zu Angesicht treffen.

Umfragen



Die Liste der verwendeten Eigenschaften ist sicherlich nicht komplett und die neue geplante Version 4.4 verspricht weitere Möglichkeiten die z. Zt. im Rahmen der viel diskutierten Web 2.0 Entwicklungen große Aktualität haben (Blogs, Chats, neue Volltext-Suchfunktionen, Suche nach Schlüsselworten...).

Das BSCW-System ist für viele Einsatzbereiche in einer Schule mit geeigneter Infrastruktur geeignet und gerade die Möglichkeit von einigen Features Gebrauch zu machen und von anderen wenig oder überhaupt nicht scheint seine Qualität auszumachen.

Als hilfreich hat sich jedoch die neue Umfragefunktion erwiesen. Im Rahmen der Datenerhebung durch verschiedene Arbeitsgruppen (s. Bild) und bei der Ermittlung der Schülerzufriedenheit durch Fragebögen haben sich Online-Umfragen als gute Ergänzung zur Vereinfachung der Abläufe erwiesen. Der Initiator stellt die erforderliche Umfrage einfach zu einem bestimmten Zeitpunkt online und erhält am Ende der Umfrage sofort die erwünschten Ergebnisse.